Mit Kran und Hebekissen

Feuerwehr Wittenberge bekommt neuen Rüstwagen

WITTENBERGE. Die Feuerwehr Wittenberge erhält einen neuen Rüstwagen. Das Land Brandenburg unterstützt die Neuanschaffung mit einer Zuwendung in Höhe von 551 434,58 Euro. Den entsprechenden Fördermittelbescheid übergaben Innenstaatssekretär Uwe Schüler und Bildungsminister Gordon Hoffmann jetzt an die Feuerwehr Wittenberge.

Mit dem neuen Fahrzeug wird die vorhandene technische Ausstattung der Feuerwehr für anspruchsvolle Einsätze weiter gestärkt. Der Rüstwagen ist speziell für die schwere technische Hilfeleistung vorgesehen und kommt insbesondere bei Verkehrsunfällen mit Lastkraftwagen, Bussen oder Bahnen zum Einsatz. Darüber hinaus unterstützt das neue Fahrzeug die Einsatzkräfte bei Aufgaben, bei denen schwere Lasten bewegt, Fahrzeuge angehoben oder risikobehaftete Unfallstellen abgesichert werden müssen.

Zur umfangreichen Ausstattung eines solchen Fahrzeugs gehören unter anderem auch ein Kran, Hebekissen, hydraulische Hebegeräte sowie Rüst- und Richtmaterial. Auch Baustützen, ein Notstromaggregat und darüber hinaus ein Schweißgerät zählen zur integrierten technischen Ausrüstung.

Damit können die Feuerwehrleute beispielsweise verunglückte Fahrzeuge anheben, schwere Gegenstände bewegen oder bei Tiefbauunfällen Baugruben und Gruben absichern. Der neue Rüstwagen erweitert die Einsatzmöglichkeiten der Feuerwehr Wittenberge erheblich und ersetzt zugleich die mittlerweile mehr als 30 Jahre alte Fahrzeugtechnik. *WS*



Neuer Rüstwagen für die Feuerwehr Wittenberge: Innenstaatssekretär Uwe Schüler (2.v.r) und Bildungsminister Gordon Hoffmann (2.v.l) übergeben Stadtwehrführer Lars Wirwich den Fördermittelbescheid. Foto: Martin Ferch

Windkraft im Fokus

Regionalversammlung wählt neuen Vorsitzenden und beschließt Teilplan „Windenergienutzung“



Die Regionalversammlung stimmte über den Entwurf des Regionalplans Windenergie ab. Foto: André Reichel

KYRITZ. Die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel hat auf ihrer öffentlichen Sitzung in Kyritz Landrat Christian Müller (SPD) zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Er tritt damit die Nachfolge des bisherigen Vorsitzenden Alexander Tönnies, Landrat des Landkreises Oberhavel, an. Darüber hinaus hat die Regionalversammlung eine wesentliche Entscheidung für die Windkraft in der Region getroffen: Die Mitglieder stimmten dem Sachlichen Teilplan „Windenergienutzung (2024)“ zu. Dazu erklärt Landrat Christian Müller: „Die wichtigste Botschaft an die Bürger unserer Landkreise lautet: Wir legen fest, wo Windräder stehen dürfen. Das schafft Planungssicherheit für die Region.“

Damit kommt die Region Prignitz-Oberhavel dem Ziel, den Ausbau der Windkraft nur in festgelegten Vorranggebieten zuzulassen, einen Schritt näher. Mit dem Regionalplan werden in Prignitz-Oberhavel 44 Vorranggebiete für die Windenergienutzung ausgewiesen. Außerhalb der Vorranggebiete werden Windenergieanlagen nicht mehr privilegiert, sondern nur noch als sonstige Vorhaben zulässig sein. „Dies ist ein wichtiger Schritt, um Wildwuchs von Windkraftanlagen entgegenzutreten und Planungssicherheit für die Region zu schaffen“, erklärt Müller.

Bis der Teilplan seine Gültigkeit erlangt, sind nun noch mehrere Schritte erforderlich: So wird die Satzung bei der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg zur Genehmigung eingereicht. Diese genehmigt die Satzung über den Regionalen Teilplan „Windenergienutzung (2024)“ gemäß § 2 Abs. 4 des Gesetzes zur Regionalplanung und zur Braunkohlen- und Sanierungsplanung. Ferner stellt sie das Teilflächenziel gemäß § 5 Abs. 1 des Gesetzes zur Festlegung von Flächenbedarfen und zur Genehmigungserleichterung für Windenergieanlagen an Land und für Anlagen zur Speicherung vom Strom oder Wärme aus erneuerbaren Energien in bestimmten Gebieten fest.

Die Gemeinsame Landesplanungsabteilung macht dann die Erteilung der Genehmigung und die Feststellung der Erreichung des Teilflächenziels im Amtsblatt für Brandenburg bekannt. Mit der Bekanntmachung wird der Regionalplan wirksam. *WS*

Vom Armengarten zur sozialen Bewegung

Landwirtschaftsministerin Hanka Mittelstädt überreicht Zuwendungsbescheid für Kleingartenanlage Herrenwiesengrund

WITTENBERGE. Die brandenburgische Landwirtschafts- und Umweltministerin Hanka Mittelstädt (SPD) hat bei einem Rundgang über das Gelände der Landesgartenschau 2027 in Wittenberge kürzlich einen Zuwendungsbescheid über rund 9800 Euro aus Lottomitteln übergeben. Von dem Geld profitiert die Kleingartenanlage Herrenwiesengrund e.V. – die älteste urkundlich belegte Kleingartenanlage in den Grenzen des heutigen Landes Brandenburg. Mit der Förderung entstehen fünf Schautafeln, die die Geschichte der Anlage erzählen.

Die älteste Kleingartenanlage wird ein besonderer Bestandteil der Landesgartenschau 2027 sein. Auf dem rund 15 000 Quadratmeter großen Gelände vom 1867 gegründeten Herrenwiesengrund soll zur Landesgartenschau beispielhaft gezeigt werden, wie leer stehende Flächen neu genutzt und durch innovative Konzepte wiederbelebt werden können. Dafür werden insgesamt neun bislang ungenutzte Parzellen neu gestaltet. Um die Geschichte des Herrenwiesengrundes sichtbar zu machen, soll die Kleingartenanlage mit Schautafeln ausgestattet werden.

Ministerin Mittelstädt sagte in Wittenberge: „Das Kleingartenwesen hat in Brandenburg eine lange Tradition. Was einst als ‚Armengärten‘ oder ‚Arbeitergärten‘ zur Zeit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert begann, um Fabrikarbeitern in ihren grauen Mietskasernen eine Selbstversorgung mit gesunden Lebensmitteln zu ermöglichen, entwickelte sich rasch zu einer breiten sozialen Bewegung. Auch heute sind Kleingärten für viele Menschen weit mehr als ein Stück Grün: Sie sind Oasen der Erholung. Sie bringen Menschen aller Generationen zusammen und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Geschichte der Kleingärten auf der Landesgartenschau 2027 greifbar und sichtbar zu machen, unterstütze ich sehr gerne.“



Für die geplanten Schautafeln sucht die Landesgartenschau Wittenberge derzeit historisches und aktuelles Bildmaterial aus der Kleingartenanlage Herrenwiesengrund. Wer noch alte oder aktuelle Aufnahmen besitzt und diese für die Ausstellung zur Verfügung stellen möchte, kann die Bilder digital an awm@laga-wittenberge.de senden. *WS*



Landwirtschaftsministerin Hanka Mittelstädt hat für die Kleingartenanlage Herrenwiesengrund einen Zuwendungsbescheid übergeben. Fotos: Julius Frick, Martin Ferch

